

Ausschuss Planen & Bauen am 16.9.2021, es spricht Ilka Goder

Vor der Abstimmung zur Beschlussvorlage möchte ich stellvertretend für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen eine Stellungnahme abgeben:

Zunächst bedanken wir uns für die viele Arbeit und das hohe Engagement, das alle Beteiligte (vor allem die Mitarbeiter der Verwaltung und der Planungsbüros) in dieses Projekt gesteckt haben.

Umso mehr bedauern wir es, dieses Engagement nicht honorieren zu können.

Im Hinblick auf die sehr angespannte Haushaltssituation der Gemeinde, die uns im Laufe des Jahres immer deutlicher wurde, werden wir dem Konzept nicht zustimmen.

Warum?

Wir waren schon im Februar sehr skeptisch, was den Umfang des Projekts anging, da eines unserer wichtigsten Wahlversprechen an die Bürger war, die Haushaltsentwicklung nachhaltig zu gestalten

Wir wollten aber mehr Klarheit gewinnen und den Prozess nicht von vornherein blockieren. Diese Klarheit haben wir nun.

1. Der Eigenkapitalverzehr der letzten Jahre war immens (Ende 2014 knapp 33 Mio jetzt ca. bei 27 Mio -> 6 Mio in 6 Jahren, wenn die Situation auch noch nicht dramatisch ist, ist doch der Trend fatal)
2. Der Jahresabschluss 2020 weist einen Fehlbetrag von ca. 1 Mio auf, auch dieses Jahr wird sich nicht wirklich besser darstellen und wir müssen an die strukturellen Probleme ran
3. Zusätzlich haben wir durch die Pandemie geringere Erträge aus Steuern zur Verfügung, da es ab diesem Jahr auch keine Ausgleichszahlungen mehr gibt und
4. Ist uns allen seit Juli sicherlich klar, dass wir Schäden regulieren und Maßnahmen für den Hochwasserschutz einplanen müssen.

Die ohnehin schon angespannte Haushaltslage wird also noch weiter belastet. Wir müssen konsolidieren und nur sehr überlegt weiter Geld ausgeben für notwendige Sanierungen und richtungsweisende Änderungen.

Solche richtungsweisenden Themen sind für uns Grünen

- die Verkehrswende und
- energetische Maßnahmen für den Klimaschutz

Verschönerungen für den Ort, mögen die Ideen auch gut sein, kommen für uns in dieser Situation nicht in Betracht.

Noch einen Blick auf die konkreten Projekte:

Schweren Herzens geben wir mit der Absage an ISEK auch die Chance auf, das von uns initiierte und getriebene Projekt „Begegnungszentrum“ über ISEK zu realisieren. Dieses liegt uns aber immer noch am Herzen, da es eine hohe Freizeitqualität für alle Generationen (speziell aber auch für die Jugend) schafft und Menschen in Kontakt bringt. Daher halten wir nach wie vor an solch einem Konzept fest und hoffen, es in zeitlich und finanziell machbarem Rahmen doch noch umzusetzen.

Auch die Umgestaltung der Außenanlagen des Stadions halten wir im Zuge der bereits bewilligten Sanierung der Dirt- und Skateranlage für sinnvoll, ebenso wie die Sanierung des Schulhofes im Anschluss an den Bau des neuen Gebäudes.

Nicht sinnvoll ist aus unserer Sicht, hierfür ein Gesamtpaket einzukaufen, auch wenn es gefördert wird, da immer noch ein hoher Eigenanteil aufzubringen ist.